

Nicht ins gemachte Nest, ins Chaos der Welt hat Gott den Keim der Hoffnung gelegt.

Dieser Satz – übersetzt in 14 weitere Sprachen¹ – bildet den Ausgangspunkt für die Gestaltung des Adventkalenders² in der Kapelle der Katholischen Seelsorge im AKH, Wien.

Gott wird Mensch, zu unserem Heil. Daran glauben wir. Doch oft verbindet man damit, dass es zuerst in und um uns heil sein muss, damit Gott bei uns ankommen kann. Dabei ist es genau umgekehrt: Gott will sich hinein schenken in unser Leben, in unser menschliches DA-SEIN, so wie es ist.

Gott schenkt sich hinein ins UN-HEIL, in unsere Bedürftigkeit, in unser Chaos, in unsere Verlorenheit.

An uns liegt es, sich dafür zu öffnen, ja dafür offen zu bleiben.

Gesättigten - ja satten - Menschen kann man nur schwer etwas anbieten, Bedürftigen sehr wohl!

Damals, in Bethlehem, ist Gott in einem Stall zur Welt gekommen. Und die, die das zuerst begriffen haben, waren die Hirten. Einfache Menschen, auf Du und Du mit ihren Tieren und der sie umgebenden Natur. Menschen, die ein raues Leben gewohnt waren.

Und auch Maria und Josef gehörten sicher nicht zu denen, die vom Leben verwöhnt waren. Was sie auszeichnete, war, dass sie Menschen mit einem „hörenden Herzen“ waren - hellhörig auf die leisen Töne des Engels. So konnte Gottes Wort bei ihnen ankommen, konnte es in Maria Fleisch annehmen und von ihr zur Welt gebracht werden.

Die Fotos für diesen Adventkalender stammen aus den Jahren 2011 und 2012 von Reisen nach Albanien, nur eineinhalb Flugstunden von Wien entfernt. Gemeinsam mit Inge Weik vom VEREIN FÜR UNSERE WELT³ und Projektpartnern vor Ort habe ich Menschen besucht, die scheinbar gottvergessen sind - in einem Land, wo man in der jüngsten Vergangenheit noch dafür getötet wurde, wenn man den Namen Gottes, ja den Namen Jesu ausgesprochen hat. Ein Land, wo Gott nicht vorkommen durfte. Stattdessen gab es für alle Bunker und Schießübungen in den Schulen. Wenn Menschen ihre göttliche Rückbindung vergessen, wenn sie vergessen, woher sie wirklich kommen, regiert die Angst, die Abschottung und viele träumen von der „heilen Welt“ im Westen und werden nicht selten Opfer von Menschenhandel.

Inge, ich und unsere albanischen Projektpartner glauben daran, dass wir ALLE Geschwister sind und EINEN gemeinsamen VATER im HIMMEL haben. Deshalb fand genau dort, inmitten des Unheils, heilvolle Begegnung unter bislang Fremden statt – von Mensch zu Mensch, auf Augenhöhe. Hoffnung wurde erfahrbar... Menschen erleben, dass sie wertvoll und nicht vergessen sind!

Genau aus diesem Grund feiern wir Weihnachten und bereiten uns 24 Tage auf dieses Fest vor: Gott wird Mensch, ER will uns liebend nahe sein und wird EINER von uns, ein Mensch, damit wir uns unserer göttlichen Würde (wieder) bewusst werden. GOTT ist sich nicht zu schade, Elend, Flucht, Verlassenheit, ja einen Stall als Geburtsstätte zu wählen. Jesus Christus, Gottes Sohn, **das Christkind**, wurde hineingeboren in unsere Wirklichkeit – so wie sie ist! Das ist das wahre Weihnachtswunder, DAS Weihnachtsgeschenk!!! Und es ist ein Geschenk, das GRATIS ist... ein Gnadengeschenk! Davon kann man leben – Tag für Tag und über den Tod hinaus!

November 2018

Sr. Heidrun Bauer SDS, Salvatorianerin, Geistliche Begleiterin und Künstlerin

¹ Spanisch, Englisch, Kroatisch, Portugiesisch, Russisch, Ungarisch, Französisch, Rumänisch, Polnisch, Serbisch, Mõore = eine Sprache in Burkina Faso, Finnisch, Tagalog, Twi = eine Sprache in Ghana

² ©Idee und Gesamtkonzept: Sr. Heidrun Bauer SDS, Graphik: Gerhard Tauchner – www.pantau-grafik.at
Maße des Adventkalenders: 120 x 80 cm, Alu-Verbund-Platte 3mm - schutzlackiert, 24 ablösbare Klebequadrate à 20 x 20 cm

³ <https://www.fuerunserewelt.at/schwerpunkte/albanienhilfe/>

Wer Menschen in Albanien gerne finanziell unterstützen möchte, damit sie in Würde leben können, kann dies unter folgender Konto Nr. tun: FÜR UNSERE WELT, 2823 Pitten, Raiffeisenbank Pittental, Verwendungszweck: Albanien, IBAN: AT69 3264 7000 4007 7752, BIC RLNWATW1647